



Gustav Adolf.



urch Deutschland wüthet der wilde Krieg,
Der Kaiser ist glücklich, er hat den Sieg.
O weh dir, Kaiser, da schmettern Trommeten,
Da kommt Gustav Adolf, von Niemand gebeten,
Er kommt mit Hochsinn und Adlerblick,
Er heftet an seinen Schritt das Glück.
Die Tapferen alle gestehen es ein,
Der kühne Tilly, der Wallenstein:
Ein Feind, der sich also tüchtig benommen,
Sei ihnen noch nicht vorgekommen.
In mörderischer Schlacht, bei Lützen, fällt
Der Schwedenkönig, der Glaubensheld;
Die Pappenheimischen Kürassier,
Die gaben damals kein Quartier.
Und der Krieg wohl dauerte dreißig Jahr,
Ganz Deutschland ein groß Feldlager war.
Man socht um den Glauben, mit Morden und Rauben,
Es mag so sein — ich will es glauben.





